

# HARDY LANGER

## STÖRFÄLLE

Hotel La Dorata 2014, Triptychon, 160 x 210 cm

HARDY LANGER

STÖRFÄLLE

28. Februar - 15. April 2016

Zur Eröffnung der Ausstellung  
am Sonntag, 28. Februar 2016, um 11.15 Uhr  
laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Begrüßung: Herr Villinger

Einführung: Ulrich Kost

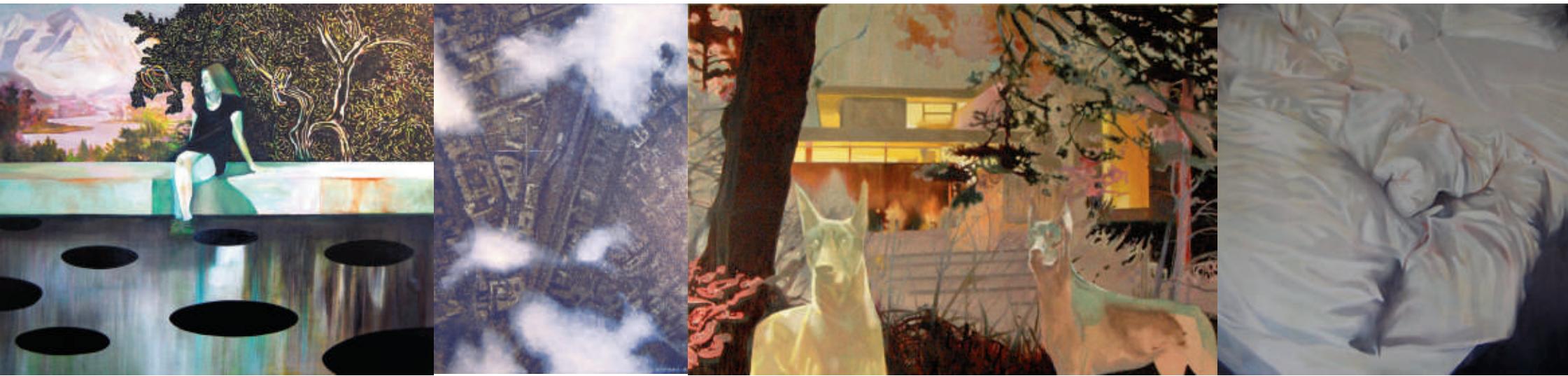
Galerie im Druckhaus  
und Zeitungsverlag Waiblingen  
Albrecht-Villinger-Straße 10  
71332 Waiblingen

Öffnungszeiten:  
Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr, Fr 8.00 - 16.00 Uhr



Druckhaus Waiblingen  
Gewerbegebiet Ameisenbühl  
Albrecht-Villinger-Straße 10  
71332 Waiblingen

GALERIE IM DRUCKHAUS  
UND ZEITUNGSVERLAG  
WAIBLINGEN



Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheueren Ungeziefer verwandelt. Er lag auf seinem panzerartig harten Rücken und sah, wenn er den Kopf ein wenig hob, seinen gewölbten, braunen, von bogenförmigen Versteifungen geteilten Bauch, auf dessen Höhe sich die Bettdecke, zum gänzlichen Niedergleiten bereit, kaum noch erhalten konnte. Seine vielen, im Vergleich zu seinem sonstigen Umfang kläglich dünnen Beine flimmerten ihm hilflos vor den Augen.

»Was ist mit mir geschehen?«, dachte er. Es war kein Traum.

Sein Zimmer, ein richtiges, nur etwas zu kleines Menschenzimmer, lag ruhig zwischen den vier wohlbekannten Wänden. Über dem Tisch, auf dem eine auseinandergepackte Musterkollektion von Tuchwaren ausgebreitet war – Samsa war Reisender – hing das Bild, das er vor kurzem aus einer illustrierten Zeitschrift ausgeschnitten und in einem hübschen, vergoldeten Rahmen untergebracht hatte. Es stellte eine Dame dar, die mit einem Pelzhut und einer Pelzboa versehen, aufrecht dasaß und einen schweren Pelzmuff, in dem ihr ganzer Unterarm verschwunden war, dem Beschauer entgegenhob.

Gregors Blick richtete sich dann zum Fenster, und das trübe Wetter – man hörte Regentropfen auf das Fensterblech aufschlagen – machte ihn ganz melancholisch. »Wie wäre es, wenn ich noch ein wenig weiterschlief und alle Narrheiten vergäße?«, dachte er, aber das war gänzlich undurchführbar, denn er war gewöhnt, auf der rechten Seite zu schlafen, konnte sich aber in seinem gegenwärtigen Zustand nicht in diese Lage bringen. Mit welcher Kraft er sich auch auf die rechte Seite warf, immer wieder schaukelte er in die Rückenlage zurück. Er versuchte es wohl hundertmal, schloß die Augen, um die zappelnden Beine nicht sehen zu müssen, und ließ erst ab, als er in der Seite einen noch nie gefühlten, leichten, dumpfen Schmerz zu fühlen begann.

Franz Kafka: Die Verwandlung

Hardy Langer, Maler

Geboren 4. 10. 1957 in Urbach  
Eltern Liselotte und Robert Langer

Studium Grafik-Design in Stuttgart

Mitglied im Kunstverein Schorndorf  
und im Gmünder Kunstverein

Ausstellungen und Stipendien  
in Deutschland, Frankreich, Italien,  
Irland, Schweiz

Atelier Hammerschlag 8  
73614 Schorndorf  
[www.hardylanger.de](http://www.hardylanger.de)